GESCHÄFTSBERICHT 2017

Murg-Stiftung
Wohnen | Beschäftigung | Sozialberatung

Mit dieser Ausgabe halten Sie den ersten Jahresbericht im neuen Design in der Hand. Das Jahr stand in allen Bereichen im Zeichen von Veränderungen. Bezeichnend dafür ist auch, dass unser Logo leicht angepasst wurde, um die drei Bereiche unserer Stiftung (Wohnen I Beschäftigung I Sozialberatung) noch deutlicher hervorzuheben.
Wir haben die vielen neuen Prozesse gemeinsam als Team angepackt und können rückblickend mit Stolz sagen, dass wir diese auch erfolgreich umgesetzt haben.

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER

Lernende Organisationen haben eine etwas andere Denkweise. Sie verfügen über mehr Möglichkeiten, flexibel auf sich verändernde Situationen einzugehen und dementsprechend Neues zu erarbeiten.

Wir sind daher gefordert, uns stetig weiter zu entwickeln, sowohl bei der Förderung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch in neuen internen Prozessen. Professionalität und Effizienz sind die Eigenschaften, mit denen wir unseren eigenen Ansprüchen als Stiftung gerecht werden und ebenso den schweizerischen und kantonalen Vorgaben der Behörden entsprechen wollen.

«ZEICHEN VON VERÄNDERUNG.»

«WIR SIND GEFORDERT, UNS STETIG WEITER ZU ENTWICKELN.»

Als lernende Organisation galt es in diesem Jahr, viele Prozesse neu zu denken sowie die alten zu optimieren, zu integrieren und umzusetzen. Im Vordergrund standen dabei in erster Linie die Klientinnen und Klienten. Deren Betreuerinnen und Betreuer hatten auch in diesem Jahr die Möglichkeit, diverse Weiterbildungsmodule zu verschiedenen Krankheitsbildern und zum Thema Gewaltprävention zu besuchen. Ihre Aufgabe ist es, den betreuten Personen ein Heim und eine Tagesstruktur zu bieten und sie aufgrund ihrer psychischen Beeinträchtigung in ihren anspruchsvollen Situationen im täglichen Leben adäquat zu begleiten. Dazu gehören neben den vielen kleinen Erfolgserlebnissen auch Rückschritte. Als Team müssen sie sich immer wieder auf neue Situationen mit den Klientinnen und Klienten einstellen und gemeinsam nach Lösungswegen suchen. Dazu wurde das bestehende Angebot der Tagesstruktur überarbeitet und noch spezifischer den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten angepasst.

Nach langjährigem Gebrauch des Klinik-Informationssystems für das Gesundheitswesen INES, das auf die Bedürfnisse von Spitälern ausgerichtet ist, haben wir im Herbst 2017 die neue Software RedLine eingeführt. Diese vereint die erforderlichen Informationen im administrativen und organisatorischen Umfeld von Heimen und erfüllt alle Anforderungen einer stationären Institution.

Die Einführung der neuen Software fand zeitgleich mit den ersten Massnahmen des Sozialamtes des Kantons Thurgaus statt. Dieses stellt für die Finanzierung der Institutionen per 2018 vom Defizitmodell auf die Pauschalabgeltung um. Die neuen Berechnungsgrundlagen von Aufenthaltstagen erforderten auch Änderungen bei internen Abläufen unserer Institution. Es fand unter anderem eine Umstellung auf den Kontenplan der CURAVIVA statt, der sich auf die interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE stützt.

Bereits im Herbst konnten die Barauslagen für den Betrieb des Wohnheims dank der Einführung einer eigenen Kasse direkt über die Administration der Stiftung abgewickelt und verbucht werden. Auch das Frankieren unserer Post wurde von den bisherigen Strukturen in direkter Zusammenarbeit mit der Clienia Littenheid AG abgelöst.

In diesem Sinne ein grosses Dankeschön allen, die in unserer Institution mit viel Einsatz und Motivation wirken, dem Stiftungsrat, den Behörden und vor allem den Klientinnen und Klienten, die uns immer wieder ihr Vertrauen schenken.

Samir Haskic, Gesamtleiter Wohnheim mit integrierter Beschäftigung

WOHNHEIM BERICHT

VON FABIO DELLA ROSSA

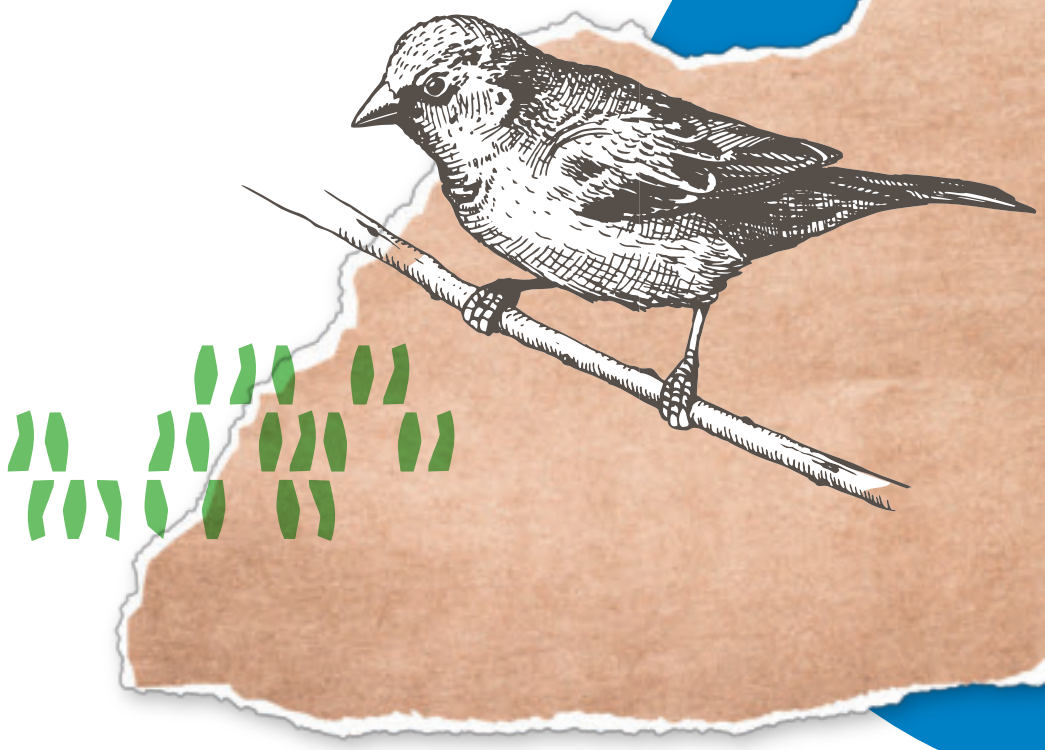
Leben und Wohnen in der Murg-Stiftung. Es gibt verschiedene Wohnangebote. Das Haus Erle und das Haus Sonnegg in Littenheid sowie die Aussenwohngruppe in Busswil. Wir legen Wert darauf, dass sich jeder persönlich entfalten und entwickeln kann. Individualität und Selbstbestimmung sind uns wichtig. Hier ein persönliches Portrait eines Bewohners.

Fabio Della Rossa wächst zusammen mit seinem älteren Bruder bei den Eltern in Siebnen SZ auf. Er absolviert sechs Jahre Primarschule und vier Jahre Sekundarschule in Siebnen. Anschliessend besucht er das 10. Schuljahr. Nach der Schule beginnt Fabio Della Rossa eine Ausbildung als Koch, die er fünf Jahre besucht und erfolgreich abschliesst. Mit 18 Jahren macht er die Autoprüfung, diese bedeutet ihm sehr viel. Er geniesst die Unabhängigkeit und Freiheit mit dem Auto. Heute fährt er jedoch nur noch selten.

Seit 2009 wohnt Fabio Della Rossa in der Murg-Stiftung, anfangs im Wohnheim Sonnegg. Dort erlernt er viele Fertigkeiten, um selbständig zu wohnen und entwickelt sich persönlich weiter. Unter anderem lernt er einen Umgang mit seinen psychischen Krisen und kann diese besser bewältigen. Dann zieht Fabio Della Rossa im Jahr 2012 in die Aussenwohngruppe (AWG) der Murg-Stiftung in Busswil. Mit einem Mitbewohner zusammen lebt Fabio Della Rossa in einer Dreizimmer-Wohnung. Gemeinsam erledigen sie nach einem selbst erstellten Wochenplan selbständig den Haushalt und planen den Einkauf, den Wochenputz, das Waschen der Wäsche, Kochen, etc. Fabio Della Rossa geniesst die Selbständigkeit und Unabhängigkeit in der AWG. Es gibt nur wenig Betreuung und es wird viel Eigenverantwortung verlangt. In dieser kleinen, ruhigen Wohngemeinschaft zu leben, gefällt ihm. Hier hat er genug Platz und Ruhe für seine Hobbys. Sein Ziel in naher Zukunft ist es, in einer eigenen Wohnung zu leben, ohne Betreuung.

«ALS KIND IST JEDER EIN KÜNSTLER. DIE SCHWIERIGKEIT LIEGT DARIN, ALS ERWACHSENER EINER ZU BLEIBEN.»

Pablo Picasso



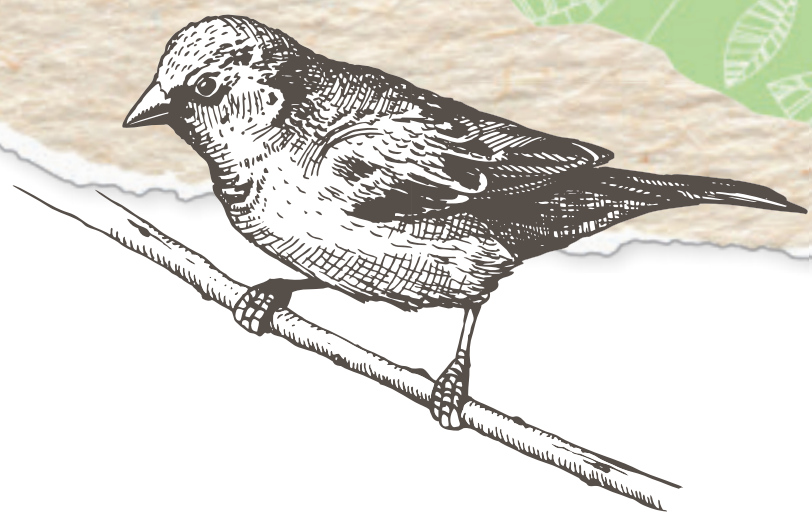
Neben seinem privaten Alltagsleben in der Aussenwohngruppe arbeitet Fabio Della Rossa 50 Prozent in der Grossküche der Klinik Littenheid, genauer in der Gemüse-Rüsterei, welche von der Murg-Stiftung betreut wird. Dort arbeitet er seit sechs Jahren. Die gute Zusammenarbeit mit seinen Arbeitskollegen und das gute Arbeitsklima sind wichtige Bestandteile für Fabio Della Rossa. Die Arbeit in der Küche ist für ihn eine Berufung. Das Kochen bedeutet ihm viel, er ist ein leidenschaftlicher Koch. Die Aufgaben in der Rüsterei sind sowohl Maschinen- wie Handarbeit, so zum Beispiel das Rüsten, der Abwasch, das Essen zur Auslieferung vorbereiten, Sachen anschreiben, etc. Es gefällt ihm, selbständig arbeiten zu können. Weniger gut gefällt ihm bei der Arbeit der Stress in der Küche und der manchmal raue Umgangston. Insgesamt gefällt Fabio Della Rossa aber sein Beruf als Koch, auch wenn die Arbeit streng und nicht zu unterschätzen sei. Fabio Della Rossa wird in der Rüsterei als zuverlässiger und flexibler Mitarbeiter sehr geschätzt. Er findet, dass er dort viel gelernt hat und sieht dies als gutes Sprungbrett für seine Zukunft. Sein Ziel ist es, zu gegebener Zeit eine Weiterbildung im Bereich Küche zu absolvieren. Ein Traum von Fabio Della Rossa ist es auch, einmal in Arosa zu arbeiten.

Die Freizeit widmet Fabio Della Rossa gerne seinen Hobbys. Er malt Bilder, fischt und kocht gerne. Früher, vor sieben Jahren, ist er Snowboard gefahren. Dies möchte er nun wieder beginnen. Die Hobbys sind ein wichtiger Ausgleich zu seinem Berufsleben. Hier kann er abschalten und sich ohne Worte ausdrücken. Beim Kochen probiert er gerne neue Rezepte aus und ist kreativ. Er kocht auch mal einen selbstgefangenen Fisch und bereitet ihn zu. Fabio Della Rossa geht oft fischen, er geniesst die Freiheit in der Natur. Zu seinen selbstgekochten Essen lädt er gerne Gäste sowie seine Mitbewohner ein. Genau so kreativ wie Fabio Della Rossa kocht, malt er Bilder. Er ist bekannt für seine Bilder, hat viele Aufträge und bereits über 50 Bilder verkauft. Auch an Ausstellungen konnte er schon teilnehmen. Er malt mit Wasser- und Aquarellfarben, sowie mit Acryl- und Deckfarben. Zuerst zeichnet er das Motiv mit Bleistift vor, dann geht es los mit verschiedenen Pinseln. Die Motive wählt er nach Belieben aus. Dazu gehören Afrikamotive, Erinnerungen an die Kindheit, Vorlagen aus dem Internet oder er lässt sich inspirieren von anderen Künstlern. Die Stimmungslage spielt auch eine Rolle bei der Auswahl der Farben und des Motivs. Am liebsten malt Fabio Della Rossa am Abend. Nach seiner Aussage entstehen dann fast schon «Traumwerke».

Fabio Della Rossa pflegt neben seinen Hobbys in der Freizeit auch sein soziales Leben. Der Kontakt mit der Familie ist ihm wichtig. Ein bis zwei Mal im Monat geht er die Eltern in Siebnen besuchen. Teilweise bleibt er über Nacht dort. Mit dem Bruder trifft er sich sporadisch und unternimmt Ausflüge. Fabio Della Rossa geht gerne in die Ferien und geniesst es, an Ausflügen teilzunehmen. Mit der Fussballgruppe der Murg-Stiftung trainiert er regelmässig und nimmt an Fussballturnieren teil. Er ist Fan vom Fussballclub Bayern München.

Fabio Della Rossa hat ein vielseitiges Leben und viele Zukunftspläne. Seine persönlichen Fähigkeiten und Stärken, wie Kreativität und Freude an Neuem, werden ihn bei der Verwirklichung seiner Ziele und Träume sicherlich positiv dabei unterstützen.

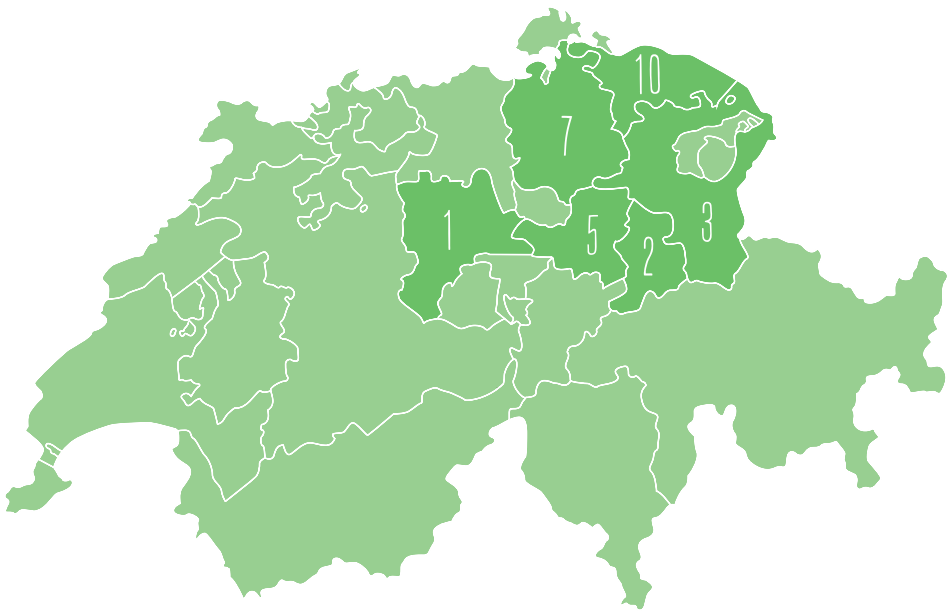
Franziska Büche,
Stv. Leiterin Wohnheim
Dipl. Sozialpädagogin HF



STATISTIK
WOHNHEIM UND WERKSTÄTTE

KLIENTINNEN UND KLIENTEN DER WOHNGRUPPEN NACH KANTONEN AUFGETEILT

Neben den Thurgauerinnen und Thurgauern haben die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohnern ihren gesetzlichen Wohnsitz in einem anderen Kanton. Während ihres Aufenthaltes in der Murg-Stiftung wohnen sie entweder in den Wohngruppen «Erle» oder «Sonnegg» oder in der Aussenwohngruppe in Busswil.



«NICHT WO DU DIE BÄUME KENNST,
WO DIE BÄUME DICH KENNEN, IST DEINE HEIMAT.»

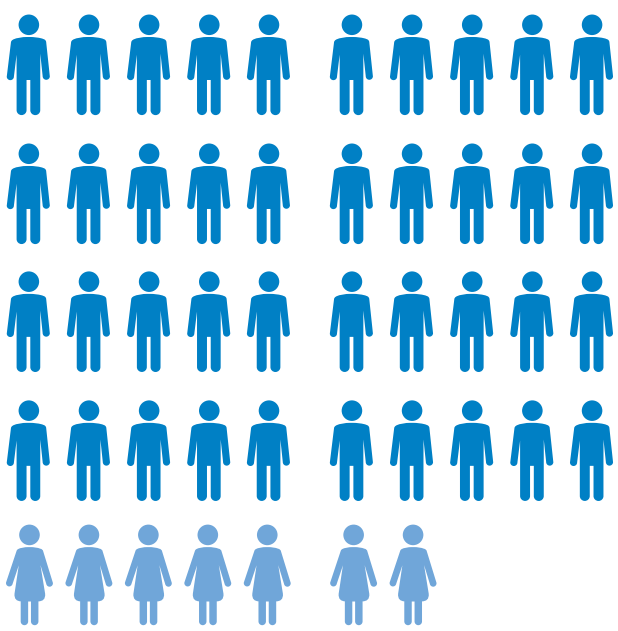
Sibirisches Sprichwort

ANZAHL KLIENTEN UND KLIENTINNEN (STICHTAG 31.12.2017)

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Belegung bis auf eine Bewohnerin gleichbleibend. Während des Jahres gab es neun Neueintritte und zehn Austritte in den Wohngruppen «Erle» und «Sonnegg».

21
MÄNNER

07
FRAUEN



WERKSTÄTTE

Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern nehmen 22 Klienten, die extern wohnhaft sind, das Beschäftigungsangebot mit Tagesstruktur in unserer Werkstätte und in der Rüsterei der Clienia Littenheid AG wahr. Sie arbeiten zu unterschiedlichen Pensa und werden je nach ihrer Möglichkeit beschäftigt und gefördert, sei es mit dem Erarbeiten von Eigenprodukten oder dem Erledigen von kleineren Firmenaufträgen.

FIRMEN-AUFTRÄGE
HERZLICHEN DANK

Bei allen Firmen für welche wir Aufträge ausführen durften, bedanken wir uns herzlich.

Brocki Solution
Wil

Clienia Privatklinik Littenheid AG
Littenheid

Stiftung Heimstätte
Wil

Schoop AG
Arbon

Werkstätte Buecherwäldli
Uzwil

Theater Jetzt
Sirnach

Stiftung Sternwies
Oetwil am See

Genius Media AG
Frauenfeld

Wefag AG
Fällanden

Worksolutions
Wil

Rüegg Cheminée Schweiz AG
Hinwil

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

MURG-STIFTUNG

SPENDEN

HERZLICHEN DANK

Allen Spendern danken wir herzlich, sie ermöglichen uns durch ihre Beiträge die Durchführung von speziellen Anlässen und Aktivitäten für die Klienten der Murg-Stiftung.

Paul Bürgler
Luzern

Elsy Gerschwiler
Wil

Immobilientreuhand und Verwaltungsgesellschaft Mercur AG
Henau

Otto Blöchlinger
Wilen b. Wil

Jürg und Eleonore Baumberger
Sirnach

Elisabeth Wehrle
Sirnach

Heinrich Keller-Hobi
Wiezikon b. Sirnach

Evangelische Kirchgemeinde
Sirnach

Ed. Vetter AG
Lommis

Gemeinnützige Stiftung Diversey
Münchwilen

Hansulrich Thalmann-Schiess
Wiezikon b. Sirnach

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016	ABWEICHUNG
Flüssige Mittel	1’029’066	861’923	167’143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225’880	147’781	78’099
Übrige kurzfristige Forderungen	9’319	13’653	-4’335
Aktive Rechnungsabgrenzungen	46’320	99’883	-53’564
Umlaufvermögen	**1’310’584**	**1’123’240**	**187’345**
Mobile Sachanlagen	**96’000**	**-**	**96’000**
Anlagevermögen	**96’000**	**-**	**96’000**
Total Aktiven	**1’406’584**	**1’123’240**	**283’345**

PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2016	ABWEICHUNG
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105’075	49’605	55’470
Kurzfristige Verbindlichkeiten	36’085	49’460	-13’375
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	123’959	60’289	63’669
Kurzfristiges Fremdkapital	**265’119**	**159’355**	**105’764**
Rückstellungen	140’971	137’811	3’160
Langfristiges Fremdkapital	**140’971**	**137’811**	**3’160**
Fremdkapital	**406’090**	**297’166**	**108’924**
Stiftungskapital	20’000	20’000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	412’301	412’301	-
Freiwillige Gewinnreserven / kumulierte Verluste	568’193	393’773	174’420
Stiftungskapital	**1’000’494**	**826’074**	**174’420**
Total Passiven	**1’406’584**	**1’123’240**	**283’345**

ERFOLGSRECHNUNG	31.12.2017	31.12.2016	ABWEICHUNG
Einnahmen aus Spenden und Beiträgen	2’944’336	3’157’750	-213’414
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	91’511	96’400	-4’890
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**3’035’847**	**3’254’151**	**-218’304**
Personalaufwand	-2’055’602	-2’139’206	83’604
Übriger betrieblicher Aufwand	-773’628	-904’708	131’080
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	**-32’000**	**-**	**-32’000**
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	**174’617**	**210’236**	**-35’620**
Finanzaufwand	-429	-540	111
Finanzertrag	233	79	154
Betriebliches Ergebnis	**174’420**	**209’775**	**-35’355**

SOZIALBERATUNG

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE UND GRÜNDUNG DER SOZIALBERATUNGSSTELLE

Im Jahre 1880 wurde in Littenheid ein Altersheim gegründet. Ende des 19. Jahrhunderts wechselte dessen Besitzer. Die landwirtschaftlich genutzten Gebäude wurden umgebaut und den damaligen Bedürfnissen einer Heimstätte für ältere Menschen und Obdachlose angepasst. Im Laufe der Jahre begann sich dieses Heim für Notleidende zunehmend zu vergrössern und entwickelte sich zur Nervenheilanstalt. Ab 1949 prägte, während knapp 50 Jahren, das Ehepaar Hans und Hanna Schwyn-Müller nachhaltig die Entwicklung zur modernen psychiatrischen Klinik.

Hans Schwyn-Müller war es auch, der im Jahre 1979 die Murg-Stiftung gründete und damit nebst der Klinik eine weitere Institution für psychisch kranke Menschen schuf. 1981 eröffnete er auf dem Klinikareal ein ärztlich geleitetes sozialpsychiatrisches Ambulatorium mit einer Beratungsstelle. Er vollbrachte damit eine Pioniertat, weil dies die erste Eröffnung einer Institution dieser Art im Kanton Thurgau war. Später wurde die Murg-Stiftung um eine Geschützte Werkstätte und im Jahr 1996 durch das Wohnheim erweitert.

EXTERNER PSYCHIATRISCHER DIENST (EPD) SIRNACH

1984 zog das Ambulatorium von Littenheid nach Sirnach. Hier wechselte der EPD dreimal den Standort und befindet sich seit Juli 2011 an der Wilerstrasse 18. Der EPD hat einen kantonalen Versorgungsauftrag und ist für die ambulante psychiatrische Versorgung der Bevölkerung des Bezirks Münchwilen zuständig. Das Angebot umfasst die Behandlung und Beratung von Personen, die sich in einer psychischen Krise befinden oder an einer psychischen Krankheit leiden. Dabei arbeitet ein Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegefachfrauen und Sozialarbeitenden eng zusammen, um die bestmögliche Unterstützung der Patienten zu gewährleisten.

Per 1. Januar 2012 wurden im Zuge der kantonalen Psychiatrieplanung die Mitarbeitenden des EPD in Sirnach in die Clienia Privatklinik Littenheid AG integriert.

SOZIALBERATUNG DER MURG-STIFTUNG

Trotz dieser Einbindung ist die Sozialberatung nach wie vor auch für die Murg-Stiftung tätig und deckt im Auftrag der Pro Infirmis Schweiz den Beratungsauftrag für psychisch beeinträchtigte Menschen ab. Für Ratsuchende, die in den letzten 10 Jahren eine IV-Leistung zugesprochen bekommen haben, sind die Beratungen unentgeltlich, weil diese über das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) subventioniert werden.

Patienten mit einer psychischen Beeinträchtigung benötigen neben der Psychotherapie oft auch bei ihren sozialen Problemen Hilfestellungen. Ihnen steht die Sozialberatung Sirnach mit ihren zwei Sozialarbeiterinnen und ihrem Sozialarbeiter beratend, unterstützend und begleitend zur Seite. Durch das Vermitteln von Sachwissen und Informationen werden die Betroffenen so weit wie möglich befähigt, selbständig entscheiden und handeln zu können. Dadurch kann eine nachhaltige Verbesserung erzielt werden. Der Einsatz der eigenen Stärken und die Verbesserung der Lebensqualität sind dabei entscheidend. Aufträge und Ziele der Beratungen werden gemeinsam mit den Betroffenen erarbeitet.

DAS DIENSTLEISTUNGSANGEBOT UMFASST FOLGENDE THEMENBEREICHE:

- Beratungen bei Sozialversicherungen (AHV, IV, ALV u.a.) und Durchführung einfacher rechtlicher Interventionen
- Arbeit – z.B. bei belastendem Arbeitsverhältnis, Kündigung, Arbeitszeugnis, Bewerbung oder Interventionen zum Erhalt des Arbeitsplatzes
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialhilfe, Budget- und Schuldenberatung sowie Abklärungen für Finanzierungsgesuche
- Unterstützung im Erstellen von Briefen, Ausfüllen von Formularen sowie Ordnen und Ablegen von Dokumenten
- Begleitung bei der Suche nach geeigneten Wohnformen
- Familie und Umfeld
- Koordination im Helfernetz oder Unterstützung im Umgang mit Behörden, Ämtern und Institutionen
- Vermittlung an spezialisierte Fachstellen

Im Rahmen der Sozialberatung ist es den Sozialarbeitenden wichtig, dass die Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung der Ratsuchenden gewährt bleiben.

Ilona Dübendorfer
Dipl. Sozialarbeiterin FH

STATISTIK
SOZIALBERATUNG

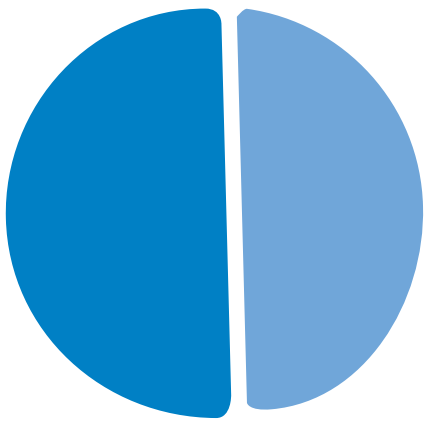
■ 2016 ■ 2017

ANZAHL KLIENTEN

156 KLIENTEN

163 KLIENTEN

DURCHSCHNITTLICHES ALTER DER KLIENTEN



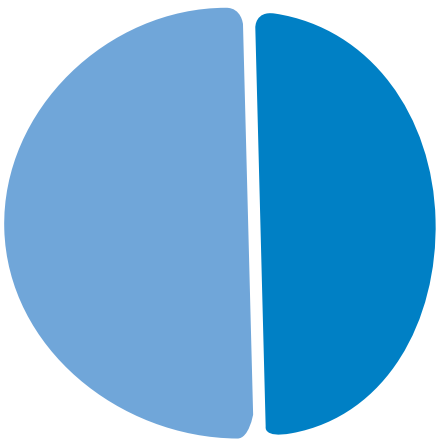
45,3 JAHRE

46,4 JAHRE

NEU- UND WIEDERANMELDUNGEN

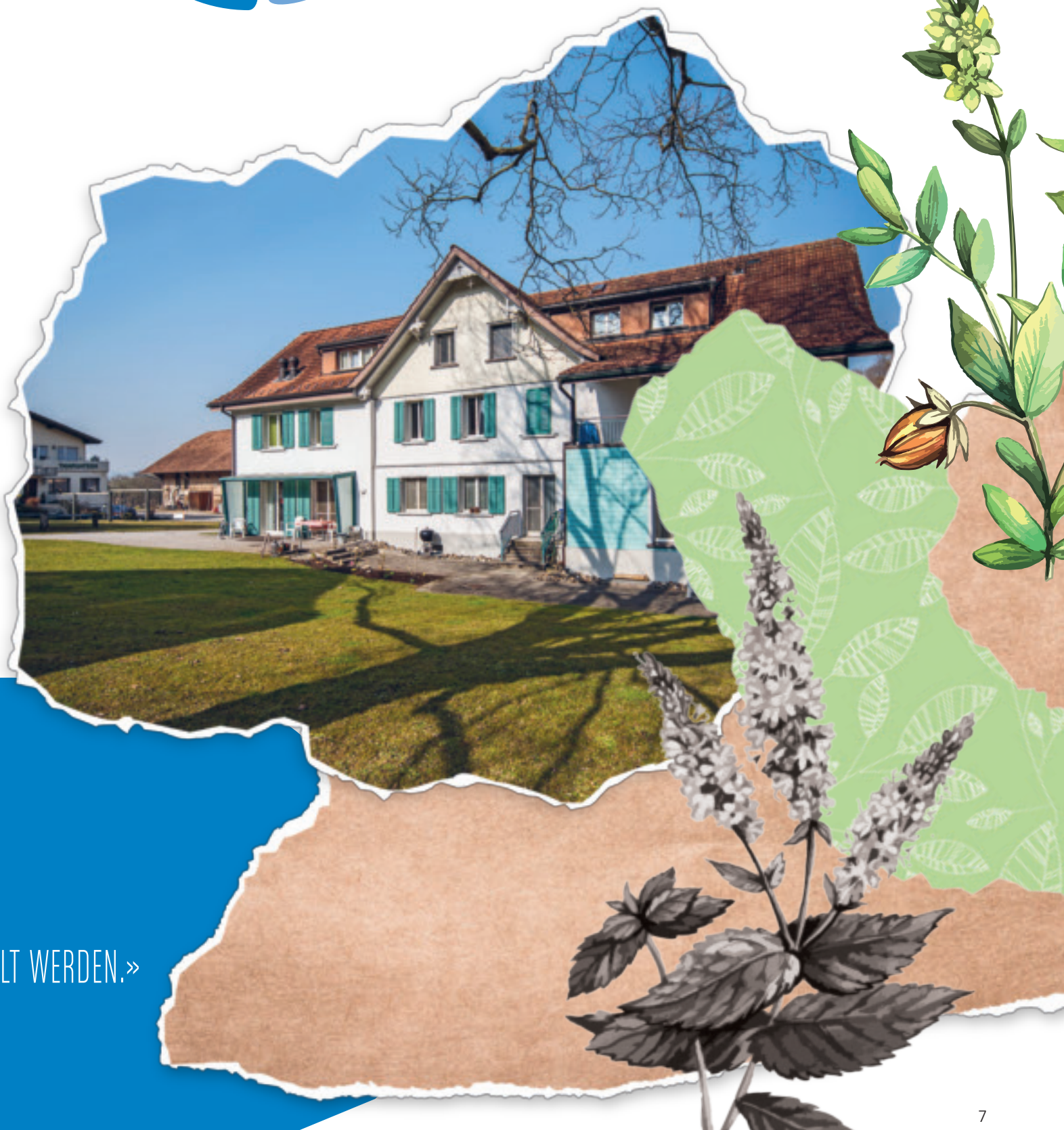
50 KLIENTEN

TOTAL BERATUNGSSTUNDEN



2068 STUNDEN

2193 STUNDEN



«DIE NATUR KANN GEFÜHLT WERDEN.»

TAGESSTRUKTUR
IN DER MURG-STIFTUNG

TAGESSTRUKTUR UND ATELIER

Am 5. Februar 2018 haben wir in der Murg-Stiftung die Eröffnung des Atelier und der erweiterten Tagesstruktur gefeiert. Mit einem Wochenplan von Montag bis Freitag bieten wir verschiedene Beschäftigungsmöglichkeiten an, wie zum Beispiel nach Anleitung eines Arbeitsagogen das eigene Zimmer zu putzen, die Essensplanung mitzugestalten, einzukaufen oder ein gewünschtes Gericht gemeinsam mit den Arbeitsagogen zu kochen. So fördern wir die Selbständigkeit und können individuell die Anforderungen langsam steigern. Darüber hinaus können sich die Klientinnen und Klienten mit Basteln, Malen, Dekorieren, Arbeiten mit Gips und Holz, etc. im Atelier betätigen oder sich anderen Aufgaben im Haus widmen (Zimmerwände streichen, Brotbacken, etc.). Die erweiterten Tagesstrukturen geben den Klientinnen und Klienten noch mehr die Möglichkeit, etwas für sich und für die Gemeinschaft zu tun. Das stärkt ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Nebst den umfangreichen Tagesstrukturen und dem Arbeiten im Atelier werden von unserem Team auch Freizeit- und Sportaktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner angeboten. Diese werden sowohl vom Beschäftigungsteam wie auch vom Tagesdienstteam umgesetzt. Verschiedene Aktivitäten stehen jeweils am Montag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag zur Verfügung. Am Montagnachmittag kann zwischen Schwimmen, Minigolf und Velofahren gewählt werden. Mittwochs steht Spazieren, Eis essen oder Boccia zur Auswahl. Und am Donnerstagnachmittag kann zwischen sportlicher Betätigung in der Turnhalle, Tennis oder Badminton ausgesucht werden.

An den Wochenenden nehmen wir mit den Klienten oft an Fussballturnieren teil. Das Beschäftigungsteam hat 2017 am Special Olympics Coach Kurs teilgenommen und ihn mit Bravour bestanden. Dies ermöglicht uns die Teilnahme an weiteren Fussballturnieren in verschiedenen Regionen der Schweiz. Die Turniere bestreiten wir immer gemeinsam mit unseren Klientinnen und Klienten. Da an diesen Turnieren bis anhin immer ein Pokal heimgebracht worden ist, finden diese Veranstaltungen grossen Anklang! Während diese Zeilen geschrieben werden, erreicht uns die Nachricht, dass unser FC Murg in Baar bei Zug den 2. Platz erspielt hat. Herzliche Gratulation!

Roberto Perugini
Arbeitsagoge

Mauro Soccal
Arbeitsagoge i. A.

Murg-Stiftung
Wohnen | Beschäftigung | Sozialberatung

Murg-Stiftung
Hauptstrasse 130 | 9573 Littenheid
Tel. +41 71 929 60 90 | www.murg-stiftung.ch

Sozialberatung der Murg-Stiftung
Wilerstrasse 18 | 8370 Sirnach
Tel. +41 71 929 64 64 | www.murg-stiftung.ch